

Geistliche und Laien aus Newark und umliegenden Städten wohnten der feierlichen Handlung bei.

Fargo, N. D. Die katholische Kirche in Dresden, Cavalier County, wurde während eines heftigen Gewitters vom Blitz getroffen und brannte ab. Der Verlust beträgt etwa \$4000 und wird teilweise durch Versicherung gedeckt.

Der höchste Erzbischof von St. Paul ernannte zum Administrator der verwaisten Diözese Fargo Rev. Thomas Egan, Pfarrer der Kathedral-Gemeinde und langjähriger Generalvikar des verstorbenen Bischofs Shanley.

Salt Lake, Utah. In der zweiten Hälfte des Monats August wird hier die neue katholische Kathedrale eingeweiht werden. Kardinal Gibbons wird sich an der Feierlichkeit beteiligen und auch der Apostolische Delegat, Mgr. Falconio, hat sein Erscheinen in Aussicht gestellt. Die Diözese Salt Lake zählt jetzt 12,000 Katholiken.

Köln, a. Rh. Deutschland. Am 3. August wurde hier der 20. Internationale Eucharistische Kongress eröffnet. Unter der Oberleitung Sr. Eminenz, des Kardinalerzbischofs Dr. Fischer, sind die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden, um diese Tagung in der großartigsten Weise zu begehen. Die Teilnahme der deutschen Bischöfe war allgemein. vom Auslande war eine außerordentlich starke Vertretung erschienen. Die Tagung wurde am 8. August geschlossen. Unter den anwesenden Kirchenfürsten waren Kardinal-Vikar Vincenzo Bannutelli, Kardinal Ferrari, Erzbischof von Mailand, Kardinal Kopp, Fürstbischof von Breslau, Kardinal Mercier, Erzbischof von Mecheln und Primas von Belgien. Ferner Erzbischof A. F. Frühwirth, Apostolischer Nuntius, München, Erzbischof Dr. Th. Körber = Freiburg i. B., Bischof Willibrord Benzler, D. S. B., Meß, Bischof Dr. A. Bertram = Hildesheim, Bischof Dr. A. Bludau = Ermland, Bischof Dr. J. Dingelstedt = Münster i. W., Bischof Dr. A. Frißen = Straßburg i. E., Bischof Dr. A. v. Henle = Regensburg, Bischof Dr. P. W. v. Keppeler = Rottenburg, Bischof Dr. G. H. Kirstein = Mainz, Bischof Dr. M. F. Korum = Trier, Bischof Dr. v. Mergel, D. S. B., Eichstätt, Bischof Dr. S. Frhr. v. Du-Passau, Bischof Dr. W. Schneider = Paderborn, Bischof Thom. Spreiter, D. S. B., Apost. Vikar von Süd = Sanibar, Bischof Dr. H. Wolf = Osnabrück, Weihbischof Dr. Ev. Jligens = Münster i. W., Weihbischof Dr. F. Ed. Sikowski = Gnesen = Posen, Weihbischof Dr. J. W. Mößler = St. Pölten, Erzbischof Jos. E. Bonnefoy = Alg. Frankreich, Bischof A. Foucault = St. Die, Frankreich, Bischof Thom. S. Hehlen-Namur, Belgien, Bischof Dr. M. Käthen = Lüttich, Belgien, Erzbischof Fr. Bourne = Westminster, London, Bischof L. Casartelli = Salford, Großbritannien, Bischof J. Clancy = Dublin, Irland, Bischof J. Lyler = Achonry, Irland, Bischof Aug. Jos. Gallier = Harlem, Holland, Bischof J. H. Drehmans = Roermond, Holland, Erzbischof Heinrich van de Betering = Utrecht, Holland, Bischof J. J. Koppes = Luxemburg, Bischof

B. Döbbling, D. F. W., Sutri und Nepi, Bischof Joh. van Eech, Apost. Vikar, Kopenhagen, Bischof Lagurday y Fenollera = Jaen, Spanien, Erzbischof Joh. Soldevilla y Romero = Saragossa, Spanien, und viele andere.

Ausland.

Berlin. Im ganzen deutschen Reich herrschen gegenwärtig derartig schwere und andauernde Gewitter, wie sie selbst um diese Jahreszeit seit Menschengedenken nicht dagewesen sind. Besonders die Rheingegend ist davon heimgesucht und ebenso Thüringen. Der Schaden der durch die Unwetter an der Ernte verursacht wurde, ist kolossal und bei der vorgerückten Saison gar nicht wieder gut zu machen.

Köln. Nach zwei fehlgeschlagenen Versuchen ist es dem Grafen Zeppelin endlich gelungen, mit seinem Luftschiff „Zeppelin No. 2“ die Fahrt von Frankfurt hierher zurück zu legen. Der Graf traf hier am 5. Aug. vormittag um 11 Uhr ein, nach einer Reisedauer von 6 1/2 Stunden. Eine große Menschenmenge begrüßte Zeppelin und seine 6 Begleiter. Wie der Graf berichtet, verlief die Fahrt diesmal ohne den geringsten störenden Zwischenfall. Bei seinem ersten Versuch wurde das Luftschiff von einem heftigen Sturm zurückgetrieben; bei dem zweiten brach einer der Schraubenflügel, was eine Landung nötig machte. Am 5. Aug. funktionierte die Maschinerie des Luftschiffes absolut tadellos.

Cowes, England. Der Besuch des Zaren beim König Edward erreichte am 5. Aug. sein Ende. Nach einer herzlichen Verabschiedung dampfte die russische Yacht „Standart“ von britischen und russischen Kriegsschiffen eskortiert, aus dem Hafen. Die Fahrt ging zunächst nach Kiel, woselbst nochmals ein kurzes Zusammentreffen zwischen dem Zaren und Kaiser Wilhelm stattfand. Der Zarenbesuch soll in politischer Hinsicht belanglos gewesen sein.

Spanien. Gemäß einem von General Marina eingetroffenen Berichte ist die Krise in Melilla so gut wie überstanden. Der neuliche Waffenangriff der Mauren ist entscheidend abgeschlagen worden. Bei einem spanischen Blockhaus gerieten die Angreifer in ein Kreuzfeuer der Maschinengeschütze und wurden zu Hunderten niedergemäht. Ein neuer Angriff ist während der nächsten Tage nicht zu erwarten. Bis dahin aber werden die längst erwarteten Verstärkungen eingetroffen sein und dann beabsichtigt General Marina, die Offensiv zu ergreifen. Der Korrespondent des „Figaro“ in Barcelona berichtet, daß die Aufreher die Gräber der Nonnen zwar verwüsteten, lebenden Nonnen aber im Allgemeinen nichts zu Leide taten. Die Mönche aber wurden aus ihren Klöstern und Konventen gejagt, wobei die Frauen aus dem Volke, die besonders leidenschaftlich waren, schrien: „Fort mit Euch. Ihr werdet nicht länger unsere Nadeln und unsere Sticheereien stechen. Nicht länger werdet Ihr durch Euren unlauteren Wettbewerb uns Frauen daran verhindern, Arbeit zu finden.“ Dies

sagt der Korrespondent, ist deshalb wichtig, weil es zeigt, daß wirtschaftliche Motive bei dem Haß gegen den Klerus eine Rolle spielten. Einige Zwischenfälle in den Aufrührertagen traten als gräßliche Hanswürstereien in Erscheinung. In einem Kloster wurde ein großer Vorrat von Kerzen gefunden. Weiber und Kinder zündeten diese an und hielten eine Spottprozession und trugen die mumifizierten Leichen zweier Nonnen, die in prächtige Gewänder gehüllt waren, mit spottendem Pomp vor das Haus eines Millionärs. Zum Schluß sagt der Korrespondent, daß die Aufständischen, während die Flammen von 40 brennenden Klöstern genügendes Licht verbreiteten, um die Stadt Nacht zu beleuchten, wütende Angriffe auf Klöster und Kirchen machten und sie plünderten. In das berühmte Kolleg der Jesuiten konnten sich die Rebellen keinen Einlaß verschaffen, obwohl sie Schüsse auf dasselbe abgaben. Die Wälle der Anstalt waren zu hoch und zu dick. Der Madrider Korrespondent des Blattes „Echo de Paris“ schätzt, daß 7000 Kinder durch die Zerstörung der religiösen Anstalten in Barcelona ihr Heim verloren haben. Das Naturhistorische Museum, eine der schönsten Bauten in Spanien und die Kunstschule wurden ebenfalls zerstört.

Lissabon, Portugal. Ein Komitee der Freidenker, welches kürzlich den Cortes eine Petition zur Unterdrückung aller religiösen Orden und zur Aufhebung der bestehenden Gesetze gegen die Gewissensfreiheit überbrachte, wurde von einer enthusiastischen Volksmenge begleitet, die sich nur mit Mühe abhalten ließ, in den Sitzungssaal zu dringen. Senor Camacho, ein liberaaler Deputierter, stellte den Antrag, die Petition der Freidenker sofort unter Beratung zu nehmen. Als dieser Antrag niedergestimmt wurde, erhob sich ein furchtbarer Lärm in den Gallerien sowohl, wie im Sitzungssaal. Es entstand eine allgemeine Prügelei, bei welcher Tische und Stühle umhergeschleudert wurden und die Herren Deputierten sich gegenseitig Tintenflässer an den Kopf warfen. Polizei mußte den Saal räumen, aber der Kampf wurde auf der Straße fortgesetzt.

Stockholm, Schweden. In Schweden ist durch die Lohnfrage ein Generalstreik inszeniert worden, dem dann noch Aussperrung der Arbeiter folgte. Ca. 100,000 Arbeiter feiern seit einer Woche.

St. Petersburg. Aus Konstantinopel ist eine Depesche eingetroffen, welche meldet, daß vier Transportdampfer mit türkischen Truppen von dort nach der Insel Kreta abfahren und, daß diese Transportdampfer von mehreren türkischen Kriegsschiffen begleitet werden. Man erwartet, daß die Türkei Truppen auf Kreta landen will, ein Schritt, der unbedingt zu Blutvergießen führen muß. Die türkische Regierung beobachtet die größte Geheimtunerei bezüglich der Abfahrt der Transportschiffe.

Mourmelon Le Grand, Frankreich. Roger Sommer, der französische Aviator, schlug am 7. d. M. den Weltrekord betreffs der längsten Dauer in der Luft,

indem er während 2 Stunden, 27 Minuten und 15 Sekunden die Erde nicht berührte. Er befand sich von 6 bis 30 Yards über der Oberfläche und hat Wilbur Wright übertraffen.

Kapstadt, Südafrika. Der britische Dampfer „Maori“ ist in der Slang Bay gescheitert. Von den 53 Mann der Besatzung wurden nur 21 gerettet.

Peking, China. Die Arbeiten an beiden Enden der Antung-Mukden Bahn wurden trotz der Einsprüche Chinas zugleich durch japanische Ingenieure und Arbeiter in Angriff genommen. Bis jetzt wurden diese Leute weder durch chinesische Beamte noch durch Truppen behindert; man erwartet indessen, daß China bewaffneten Widerstand leisten wird und, daß es alsdann zu einem offenen Ausbruch von Feindseligkeiten zwischen China und Japan kommen wird. Es stehen 20,000 Mann japanischer Truppen in der Mandschurei, angeblich zum Schutz dieser Bahn, außerdem können von Korea aus jederzeit japanische Truppen nach dem Schauplatz des Konflikts entsandt werden. Die Beziehungen zwischen China und Japan, die ohnedies seit dem letzten Kriege nicht die besten sind, haben sich durch diesen Zwischenfall bedenklich zugespitzt. Es mag zu einem Kriege kommen.

Der Staaten.

Washington. Der Konferenzbericht über die Tarifbill wurde am 31. Juli im Repräsentanten-Hause in Washington mit 195 gegen 183 Stimmen angenommen. 20 Republikaner stimmten mit den Demokraten gegen die Annahme des Berichtes, wogegen 2 Demokraten für dessen Annahme stimmten. Die Republikaner begrüßten die Annahme des Berichtes mit großem Beifalle, doch war er lange nicht so enthusiastisch, wie er bei früheren ähnlichen Anlässen gewesen war. Denn das Haus mußte eine ganz andere Bill annehmen, als an das Konferenz-Komitee gefendet worden war. Denn es war der zähen Beharrlichkeit des Präsidenten Taft, der gedroht hatte, jede Bill, welche die von ihm verlangten und durch die republikanische Plattform, auf der er erwählt worden war, versprochenen Zollermäßigungen nicht enthalten sollte, mit dem Veto zu belegen und im Monat September eine neue außerordentliche Kongressitzung einzuberufen, gelungen, das Konferenz-Komitee zu zwingen, wenigstens einen Teil der von ihm verlangten Zollermäßigungen der Bill einzufügen und das Haus mußte die bittere Pille hinunterwürgen. Häute und Petroleum mußten zollfrei erklärt werden. Der Zoll auf Eisenerz wurde von 40 Cents auf 25 Cents die Tonne und der Zoll auf Roheisen von \$4 auf \$1 die Tonne herabgesetzt. Auch die Zölle auf alle andere Eisen-Artikel wurden bedeutend ermäßigt, nur die Zölle auf Rasiermesser und Zangen wurden etwas erhöht. Der Zoll auf unbearbeitetes Holz wurde von \$2 auf \$1 ermäßigt und auch eine allgemeine Ermäßigung